



Kalk und Kali: zwei unerlässliche Komponenten im Bio-Anbau

Eigentlich wissen alle dass sie ein Muss ist, sie wird nur hin und wieder vernachlässigt: die Kalkung. Dabei kommt es jedoch vor allem im biologischen Anbau auf eine regelmäßige Erhaltungskalkung an. Die für den biologischen Landbau zugelassenen Naturkalken sind langsam wirkend und können keine rasche Gesundungskalkung ermöglichen.

Ebenso wichtig ist die Grunddüngung. Vor allem für Bio-Betriebe mit Kartoffelanbau reichen die in der Fruchtfolge ausgebrachten Wirtschaftsdünger oft nicht aus, um den Pflanzenbedarf an Kalium zu decken.

Regelmäßige Kalk und Kali Gaben sind im biologischen Anbau wichtig für das gesamte System, der dahinter stehende Aufwand ist dabei sehr gering.

Regelmäßige Kalkung- ein Muss für jeden landwirtschaftlichen Betrieb

Die vielen Vorteile einer Kalkung sind hinreichend bekannt. Durch die pH-Wert Anhebung werden viele Nährstoffe pflanzenverfügbar gemacht und das Bodengefüge verbessert. Wichtige Ton-Humus-Komplexe können nur gebildet werden, wenn der Boden regelmäßig mit Calciumcarbonat versorgt wird. Viele Mikroorganismen werden erst ab einem bestimmten pH-Wert aktiv, sodass eine Kalkung auch das Bodenleben positiv beeinflusst.

In der biologischen Landwirtschaft sind Wachstum und Ertrag der Feldfrüchte viel stärker von der Bodenstruktur und der Mineralisation durch Mikroorganismen abhängig, als in der konventionellen Landwirtschaft. Die Pflanzenernährung und -gesunderhaltung ist um einiges aufwändiger, sie bauen stark auf einem fruchtbaren und gesunden Boden auf. Kalk hat auf diese Faktoren einen hohen Einfluss.

Im Bio-Anbau werden ausschließlich Produkte natürlichen Ursprungs eingesetzt. Kohlensäure Naturkalken sind, wie der Name schon sagt, naturbelassene fein zerkleinerte Kalke aus den Steinbrüchen. Der Grad der Vermahlung entscheidet über die Wirkgeschwindigkeit im Boden. Je feiner, desto schneller wirkt der Kalk im Boden und erhöht den pH-Wert.

Für den Bio-Anbau sind mehrere kohlensäure Naturkalken zugelassen: mit und ohne Magnesium-Anteil, erdfeucht in unterschiedlichen Vermahlungen oder granuliert für Sonderkulturen und Hanglagen.

Durch die Ergebnisse der Bodenuntersuchungen kann die Kalkmenge bestimmt werden. Als Richtwert für die Erhaltungskalkung kann man je nach Standort mit 15-30 dt/ha kohlenstoffsaurem Magnesiumkalk (RWZ BasiMag 50-60% CaCO_3 und 30-40 MgCO_3) alle 3 Jahre rechnen. Es ist ratsam bereits jetzt Teilmengen zu bestellen, um von den Frühbezugspreisen zu profitieren. Generell sind die kohlenstoffsauren Naturkalke flächendeckend verfügbar und somit zeitnah lieferbar. Zur Ausbringung stehen an vielen RWZ Betriebsstellen Leihstreuer zur Verfügung, sodass die Kalkung keine zusätzlichen betrieblichen Anschaffungen nach sich zieht.

Kali-Dünger

Durch Ackerbau und Viehhaltung strebt der biologische Anbau ein Kreislaufsystem an, in dessen die Nährstoffe erhalten bleiben. Durch die unterschiedlichen Produktionsrichtungen kommt es dennoch zu Nährstofflücken, die nach einer Bedarfsermittlung durch zugekaufte Dünger gemindert werden können. Grünlandflächen und Kulturen wie Kartoffeln und Gemüse benötigen oftmals mehr Kalium als durch den betrieblichen Nährstoffkreislauf bereitgestellt werden kann. Vor allem viehlose Betriebe erreichen durch eine Kali-Düngung eine höhere Stresstoleranz der Pflanzen und somit auch Sicherheit gegen Ertragseinbrüche.

Natürlich gewonnene und naturbelassene Kali-Dünger, wie Kaliumsulfat und Kaliummagnesia sind besonders für den biologischen Anbau geeignet. Neben dem Nährstoff Kalium werden durch diese Dünger weitere wichtige Nährstoffe dem Boden zugeführt. Magnesium spielt in der Photosynthese eine entscheidende Rolle und der in den letzten Jahren auftretende Schwefelmangel kann mittels einer Düngung mit Kaliumsulfat vermindert werden. Auch für Chlorid empfindliche Kulturen stehen Produkte zur Verfügung. Das speziell für den Futterbau eingesetzte Magnesia Kainit erweist sich vor allem als Allroundtalent und erhöht durch seinen Natriumanteil die Grundfutteraufnahme der Tiere.

Kali-Dünger sind an vielen agrargenossenschaftlichen Betriebsstellen lose auf Vorrat und können somit betriebsnah und zeitnah ausgebracht werden. Zum Teil können die Leihstreuer umgerüstet werden, sodass auch eine Kali-Ausbringung möglich ist.

Regelmäßige Bodenproben und -analysen sind unabdingbar, um auf niedrige Nährstoffgehalte und pH-Wert des Bodens zu reagieren. Durch die Düngung von Kalk und Kali ist mit geringem Aufwand eine gute Pflanzenversorgung und eine nachhaltige Bodenfruchtbarkeit gewährleistet.

Kohlensaure Naturkalke mit Magnesium

Produkt	Eigenschaften	CaCO ₃	MgCO ₃
RWZ BasiMag	Unterschiedlich feine Vermahlungen von 0-2mm, erdfeucht	50-60%	30-40%
Dolokorn	Körnung 2-5 mm, Granuliert, somit für Hanglagen geeignet	60%	30%
Für Böden mit einem hohen Magnesium-Anteil stehen auch kohlensaure Naturkalke zur Verfügung			

Kali-Dünger

Produkt	Eigenschaften	K ₂ O	SO ₃	MgO	Na ₂ O	Cl	Weitere Spurenelemente
Patentkali	- Sofort pflanzenverfügbar - Für chlorid- empfindliche Kulturen	30%	43%	10%	-	<3%	
Magnesia Kainit	- Spezielle für den Futterbau - Erhöht Schmackhaftigkeit des Grases	9%	9%	4%	35%	47%	